

VENEDIG

ON TOUR

17 individuelle Touren durch die Stadt



VENEDIG

ON TOUR

DIE AUTORIN

GUDRUN RAETHER-KLÜNKER

Die Autorin studierte Politikwissenschaft und Germanistik und ist heute als freie Autorin und Lektorin tätig. Regelmäßig bereist sie Griechenland und Italien. Dabei ist Venedig einer ihrer Favoriten: eine Stadt von Weltrang, die aber auch mit stillen Ecken und kleinstädtisch-familärer Atmosphäre zu überraschen weiß.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

6 TYPISCH

SEITENBLICK

- 24 Donna Leon
- 28 Venedig persönlich
- 124 Biennale
- 134 Gondeln

- 8 Venedig ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Venedig

ERSTKLASSIG

- 33 Stille Oasen
- 36 Wo Venezianer einkehren
- 39 Die schönsten Märkte
- 40 Besondere Mitbringsel
- 43 Kulturelle Höhepunkte
- 78 Gratis entdecken
- 95 Stimmungsvolle Campi

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 27 Verkehr in der Lagune
- 30 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 37 Shopping
- 41 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 46 Die Lage Venedigs

STADTTEIL-KARTEN

- 72 Canal Grande, San Marco, San Polo und Santa Croce
- 106 Cannaregio
- 118 Castello
- 130 Dorsoduro
- 142 Murano
- 145 Ausflüge

44 LAND & LEUTE

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 50 Natur & Umwelt
- 52 Kunst & Kultur
- 57 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

60 TOUREN & SEHENSWERTES

62 CANAL GRANDE

63 Tour 1 Über den Canal Grande

69 SAN MARCO

71 Tour 2 Rund um die Piazza San Marco

83 Tour 3 Im Herzen von San Marco

88 Tour 4 Vom Markusplatz nach Rialto

91 SAN POLO & SANTA CROCE

93 Tour 5 Von der Rialtobrücke zu San Stae

97 Tour 6 Von San Stae zur Ca' Rezzonico

103 CANNAREGIO

105 Tour 7 Von Santa Lucia zum Ghetto

109 Tour 8 Von Sant'Alvise zur Rialtobrücke

113 CASTELLO

115 Tour 9 Von der Riva degli Schiavoni zum Arsenale

123 Tour 10 Vom Arsenale zur Isola di San Pietro

127 DORSODURO

129 Tour 11 Zum Campo San Pantalon

137 Tour 12 Insel Giudecca

138 Tour 13 Insel San Giorgio Maggiore

140 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

141 San Michele, Tour 14 Murano

144 Burano, Torcello

146 Lido

147 Pellestrina

148 Tour 15 Die Lagunenstadt an einem Tag

149 Tour 16 Verlängertes Wochenende in Venedig

151 Tour 17 Die wichtigsten Kirchen Venedigs

TOUR-SYMBOLE

1 Die POLYGLOTT-Touren

6 Stationen einer Tour

1 Zwischenstopp Essen & Trinken

A1 Die Koordinate verweist auf
die Platzierung in der Faltkarte

a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLE

Hotel DZ Restaurant

€ bis 60 EUR bis 30 EUR

€€ 60 bis 200 EUR 30 bis 40 EUR

€€€ über 200 EUR über 40 EUR

Eine Fahrt mit dem Vaporetto über den Canal
Grande kommt einem Crashkurs in venezianischer
Architekturgeschichte gleich



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Geheimnisse der Staatsmacht *Itinerari Segreti* genannte Touren führen durch die Hinterzimmer des Dogenpalasts > S. 82 und lassen u. a. die Leiden des eingekerkerten Casanova in den Bleikammern nachvollziehen (tgl. 9.55, 10.45 und 11.35 Uhr auf Englisch, ca. 75 Min., 20 €).

2 Neue Blickwinkel Profis verhelfen einem dazu, ultimative Venedig-Fotos zu schießen, und führen dabei auch zu Plätzen, die man ohne intime Kenner der Stadt gar nicht finden würde (Better Photo Walks, www.betterphotowalks.com, 2 Std. 190 €).



Masken nach eigenen Ideen selbst gestalten bei Workshops von Ca' Macana

3 Kochkurs im Palazzo TV-Köchin Maria Grazia Calò führt vor, wie man *sarde in saor* zubereitet oder einer Artischocke zu Leibe rückt – in einem denkmalgeschützten Palast in San Polo (1421/A ■ D4, www.peccatidigola.info, ab 75 €).

4 Auge in Auge mit Kormoranen Venedig liegt inmitten einer amphibischen Wasserwelt, in der die Gezeiten den Rhythmus vorgeben. Bei zwei- oder vierstündigen geführten Kajaktouren erlebt man sie hautnah (www.venicekayak.com, 95 bzw. 125 €, Start auf der Isola della Certosa).

5 Versteckspiel für Erwachsene Die für den venezianischen Karneval typischen, geheimnisvollen Masken kann man bei Ca' Macana ■ D4 in zweistündigen Workshops auch selbst kreieren. Rohlinge werden erst bemalt und dann mit Glitzersteinen, Federn etc. verziert (Dorsoduro 3172, www.camacana.com, ab 60 €).

6 Hindernislauf mit Brücken *Su e zo per i ponti* (»auf und ab über die Brücken«) nennt sich ein vergnüglicher Stadtlauf ohne Preise und Sieger > S. 57, der in der langen Version über 43, in der kurzen über 16 Brücken führt (12 bzw. 6 km). Anmeldung unter www.suezo.it.



Begegnungen mit großen Künstlern auf der Friedhofsinsel San Michele

7 Lido on Bike Auf dem Lungomare geht es am Meer entlang bis zum Strand von Alberoni, der Rückweg führt durchs Inselinnere, vorbei an Jugendstilvillen, herrlichen Gartenanlagen und stillen Kanälen. Radverleih und Tourenvorschläge bei Lidoonbike (Gran Viale 21/B, Lido, www.lidoonbike.it).

8 Celebrity-Spotting mit Erfolgsgarantie Bei einem Spaziergang über die zypressenbestandene Friedhofsinsel San Michele > S. 141 entdeckt man die Gräber berühmter Persönlichkeiten wie Ezra Pound, Joseph Brodsky oder Igor Strawinsky (Linien 4.1 und 4.2 ab Fondamente Nuove, Lageplan am Infopoint).

9 Golfen zwischen Lagune und Adria Auf dem Lido, bei Alberoni, liegt zwischen hohen Bäumen ein 18-Loch-Platz mit 72 Par, der zu den schönsten Italiens zählt. Auch Schnupperkurse bietet der älteste Golf-Course des Veneto (Circolo Golf Venezia, www.circologolfvenezia.it, Greenfee 18 Loch ab 80 €).

10 Malen wie Canaletto Mit an der Akademie ausgebildeten, technisch versierten Künstlern arbeitet man auf ruhigen Plätzen in Cannaregio in der Tradition der venezianischen *vedutisti* (Tel. 0340 544 52 27, www.paintingvenice.com, Privatlektion 2 Std. 100 €, zweitägiger Workshop 280 €, auch kombinierte Mal- und Sprachkurse).

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

Weltwunder Venedig: Keine andere Stadt der Erde hat über Jahrhunderte eine Architektur ausgebildet, die buchstäblich ins Wasser gebaut ist. Zwischen 20 und 30 Mio. Besucher strömen Jahr für Jahr in die romantische Lagunenstadt, die von oben betrachtet die Form eines Fisches hat.

Venedig ist spätestens seit Mitte des 12. Jhs. in sechs Stadtbezirke gegliedert, die sogenannten *sestieri* (Stadtsechstel): San Marco, San Polo, Santa Croce, Cannaregio, Castello und Dorsoduro mit den Inseln Giudecca und San Giorgio Maggiore. Jeder Stadtteil trägt seine unverkennbar eigenen Züge und besitzt eine ganz unverwechselbare Atmosphäre.

San Marco, das einstige Wirtschafts- und Machtzentrum der Serenissima, ist zugleich die Bühne und das Herz der Stadt. Hier befinden sich mit dem Markusdom, dem Dogenpalast und der Seufzerbrücke einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten sowie die exklusivste Einkaufsmeile der Stadt.

Santa Croce und **San Polo** liegen im Inneren der Kanalschleife und gehen nahtlos ineinander über. Die Rialtobrücke, der bunte, quirlige Markt, die Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari und die Scuola Grande di San Rocco bilden Hauptanziehungspunkte für Besucher.

Cannaregio, das ruhige Wohnviertel nördlich des Canal Grande mit seinen ungewöhnlich breiten Uferstraßen war einst Sitz zahlreicher Seidenweber. Hier entstand das jüdische Ghetto. Sehr beschaulich am Tage, bietet Cannaregio am Abend eine interessante Kneipen- und Musikszene.

Castello ist das größte Stadtviertel Venedigs und liegt östlich von San Marco, quasi im Schwanz des Fisches. Geprägt ist es vom Arsenal, der ehemals bedeutenden Werft, die heute militärische Sperrzone ist. Arbeiter und Fischer haben hier ihre bescheidenen Häuser, während die Riva degli Schiavoni

ORIENTIERUNG IN DEN SESTIERI

Es ist ein echtes Kunststück, sich im Gewirr der Gassen Venedigs zurechtzufinden. Wer sich verfranst hat, sollte es gelassen nehmen, sich einfach treiben lassen oder auf die Markierungen an den Hauswänden achten, die entweder nach San Marco, Rialto, zum Bahnhof (F), zum Piazzale Roma, auf den nächsten Campo oder zur nächstgelegenen Vaporetto- oder Traghetto-Station leiten. Von dort kann man sich dann wieder neu orientieren.

Venezianische Adressen bestehen aus dem Sestiere und einer Hausnummer. Diese Hausnummern sind im jeweiligen Stadtviertel fortlaufend verteilt, für Fremde ein nicht zu entschlüsselndes System, das auf die napoleonische Zeit zurückgeht. Insgesamt 29 254 Hausnummern soll es in Venedig geben.



Das Viertel Castello gewährt ungeschönte Einblicke in den venezianischen Alltag

voni, die breite Promenade am San-Marco-Becken, von prächtigen Palazzi gesäumt ist. Im Osten liegen die Gärten der Biennale.

Dorsoduro, der »harte Rücken«, benannt nach dem Felsgestein, auf dem es erbaut wurde, erstreckt sich zwischen Canal Grande und Canale della Giudecca. Hier bestimmen die Venezianer das Straßenbild. Heute liegen hier wichtige Kunstmuseen: die Collezione Peggy Guggenheim, die Gallerie dell'Accademia und die Punta della Dogana. Exponiert erhebt sich Santa Maria della Salute. Zu Dorsoduro gehören auch die Inseln La Giudecca und San Giorgio Maggiore.

Die 518 km² große Lagune umfasst eine Reihe weiterer Inseln, die einen Besuch lohnen. Dazu gehören u. a. die Friedhofsinsel **San Michele**, **Murano**, berühmt für seine Glasbläserkunst, **Burano**, wo traditionell Spitzen hergestellt werden, und das beschauliche **Torcello**. Nicht zuletzt wegen der jährlichen Filmfestspiele berühmt ist der **Lido**, der sich als schmaler Sandstreifen vor Venedig erstreckt.

Der Beruf des Gondoliere ist lukrativ und entsprechend begehrte – offizielle Lizenzen sind aber begrenzt und können nur vererbt oder verkauft werden



LAND & LEUTE



In Venedig gibt es 175 Kanäle mit einer Gesamtlänge von knapp 40 km – besonders reizvoll sind die kleinen Wasserstraßen abseits des Canal Grande

TOUREN & SEHENSWERTES



CANAL GRANDE

Der leicht morbide Charme alter
Paläste prägt den Canal Grande,
Venedigs pulsierende Schlagader



Eine Fahrt mit dem Vaporetto über den Canal Grande ist zu jeder Tages- und Jahreszeit ein besonderes Erlebnis. Wie an einer Perlenkette aufgereiht säumen Paläste und Kirchen die Prachtwasserstraße Venedigs.

TOUR

1

ÜBER DEN CANAL GRANDE

★

VERLAUF: Bahnhof Santa Lucia >

Rialto > Ponte dell'Accademia >

San Marco

KARTE: Seite 72

DAUER: Ca. 30 Min. dauert die Tour mit dem Vaporetto. Wer den einen oder anderen Museumspalazzo besichtigen möchte, sollte mindestens einen halben Tag einplanen.

PRAKТИЧЕСКИЕ ХИЧЕВЕ:

- Die Vaporetti sind tagsüber sehr voll. Wer weder stehen noch drinnen sitzen und in aller Ruhe fotografieren möchte, unternimmt die Tour am besten am frühen Morgen.
- Lösen Sie ein 24-Stunden-Ticket > S. 27, wenn Sie mehrere Fahrtunterbrechungen planen.

TOUR-START:

Bei einer Fahrt über den Canal Grande, der in einer großen S-förmigen Schleife von 3800 m Länge Venedig in zwei Hälften teilt, gleitet man an einzigartigen Architektur-

denkmälern vorbei: Über 200 Paläste und viele Kirchen säumen die berühmteste Wasserstraße der Welt. Die Venezianer legten die Schauseiten ihrer Wohn- und Handelshäuser an die Wasserfront. Venedig lag sehr geschützt und konnte sich daher einen eigenen Baustil erlauben – offen und repräsentativ.

AN DER STAZIONE

SANTA LUCIA 1 B3

Am Ausgangspunkt der Fahrt lohnt zuerst ein Blick auf den **Ponte della Costituzione** B3. Die 94 m lange, elegant geschwungene vierte Brücke über den Canal Grande, die den Bahnhof mit dem Piazzale Roma verbindet, wurde am 11. September 2008 eröffnet. Nach dem Architekten Santiago Calatrava wird sie informell auch »Ponte di Calatrava« genannt. 11,2 Mio. Euro hat das skandalträchtige Bauwerk gekostet, an dessen Architektur sich die Geister scheiden und das sich Kritikern zufolge als überflüssige und unsinnige Investition entpuppt hat.

Gegenüber dem Bahnhof fällt die Säulenvorhalle der Kirche **San Simeone Piccolo** 2 B3 auf: Das Pantheon in Rom war Vorbild für diesen Kuppelbau (1718–1738). Man sagt, dem Vedutenmaler Canaletto habe an dieser Stelle etwas für sein Bild gefehlt, und so habe er das klei-

ne Pantheon »erfunden«. Die Venezianer sollen es dann nach seinem Bild erbaut haben.

Auf der Bahnhofseite erhebt sich kurz vor der Brücke die Fassade der im Ersten Weltkrieg fast vollständig zerstörten Kirche **Santa Maria degli Scalzi** 3  B3 > S. 105, in der Ludovico Manin, der letzte Doge Venedigs, begraben ist.

RIVA DI BIASIO BIS SAN STAË

Gegenüber der Anlegestelle Riva di Biasio erblickt man die Kirche **San Geremia** 4  C3 > S. 105. Linker Hand der Station **San Marcuola** liegt die gleichnamige Kirche 5  C2/3 aus dem 18. Jh., vis-à-vis ein Musterbeispiel der venezianischen Baukunst im byzantinischen Stil: der **Fondaco dei Turchi** 6  C3 > S. 97, in dem heute das Museum für Naturgeschichte untergebracht ist. Gegenüber steht der **Palazzo Vendramin-Calergi** 7  C3, ein wuchtiger Renaissancebau von Mauro Codussi. Hier starb am 13. Februar 1883 Richard Wagner in den Armen seiner geliebten Cosima. Ein kleines Museum erinnert an den berühmten Komponisten. Heute ist in dem eleganten Palazzo das Spielcasino untergebracht.

Die nächste Anlegestelle heißt **San Staë** > S. 97. Auf diesem Ufer folgt die **Ca' Pesaro**  D3 > S. 97, eine Schöpfung Baldassare Longhenas (1598–1682) und nach dem Dogenpalast der größte Palast Venedigs. 1628 begonnen, wurde die Ca' Pesaro erst Anfang des 18. Jhs. vollendet. Sie beherbergt heute die Galerie für moderne Kunst.

CA' D'ORO BIS RIALTO

Die nächste Anlegestelle ist nach einem Juwel der gotischen Baukunst in Venedig, der **Ca' d'Oro** 8  D3 > S. 111 benannt. Der Palast, dessen Fassade einst vergoldet war, entstand zwischen 1422 und 1440 und gibt heute den Rahmen für ein sehenswertes Kunstmuseum ab.

Kurz vor der Rialtobrücke wird Venedigs schönster Markt abgehalten (Anlegestelle Rialto Mercato, > S. 94). In der Mitte der 25 Bogen zur Kanalfront wird der Blick aufs andere Ufer reich belohnt: Die **Ca' da Mosto** 9  D3 (13. Jh.) zeigt sich im veneto-byzantinischen Stil. Bis zum Ende der Republik 1797 stiegen hier, im damaligen Gasthof Leon Bianco, sogar gekrönte Häupter wie Kaiser Joseph II. ab.

Der Canal Grande setzt jetzt zu der scharfen Rechtskurve an, die zur Rialtobrücke führt. Rechts vor der Brücke sieht man den **Palazzo dei Camerlenghi**  D3 > S. 90, nach dem schweren Brand von 1513 errichtet, der große Teile des Rialto-Viertels zerstörte. Vis-à-vis erhebt sich die Wasserfront des 1508 fertiggestellten **Fondaco dei Tedeschi**  D3 > S. 90. Der ehemalige Handelshof der deutschen Kaufleute war lange Hauptpost, 2008 kaufte die Benetton Group das Gebäude. 2016 wurde es als Luxuskaufhaus des Konzerns LVMH mit Café-Restaurant im Atrium und Dachterrasse mit tollem Blick neu eröffnet.

Mit der **Rialtobrücke** > S. 90 folgt die weltberühmte Kanalbrücke, die bis vor etwa 150 Jahren den einzigen Übergang über den Canal

Grande darstellte. Hier entfaltete sich das Geschäftszentrum der blühenden Republik. Bedeutung für den heutigen Handel hat als Sitz der Banca d'Italia der **Palazzo Dolfin-Manin** 10 D4 (16. Jh.) im Stil der Renaissance. Im gotischen **Palazzo Bembo** D4 (15. Jh.) nebenan werden Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.

RIALTO BIS SAN SILVESTRO

Auf demselben Ufer folgt mit der **Ca' Farsetti** 11 D4 > S. 90 erneut einer der prunkvollen, byzantinisch geprägten Bauten. Die Bogen er-

scheinen nicht nur dort, wo sie statisch notwendig sind, sondern gliedern als dekorative Elemente die ganze Fassade. So entsteht eine harmonisch durchdachte Reihung wie im Wassergeschoß der Ca' Farsetti, in der heute Venedigs Rathaus (*municipio*) seinen Sitz hat.

Gegenüber, neben dem Anleger San Silvestro, steht mit dem Ziegelbau des **Palazzo Barzizza** 12 D4 ein weiterer Prototyp eines venetisch-byzantinischen Hauses (12./13. Jh.); die kunstvoll gestaltete Fensterpartie im Balkongeschoß stammt noch aus der Entstehungszeit.

Das Dach des Fondaco dei Tedeschi ist eines der wenigen öffentlichen rooftops Venedigs





Der Palazzo Grassi bietet als Ausstellungsort viel Platz, ein in Venedig seltenes Gut

Auf der anderen Seite ragt die kolossale Fassade des **Palazzo Grimani** 13 C4 empor, den der Veroneser Michele Sanmicheli Mitte des 16. Jhs. schuf und der heute den Appellationsgerichtshof beherbergt. Daneben steht, getrennt vom Rio di San Luca, die elegante spätgotische Loggia des **Palazzo Corner Contarini dei Cavalli** 14 C4 (15. Jh.).

SANT'ANGELO UND SAN TOMÀ

Ein besonderes Schmuckstück der Spätgotik ist der 1568/69 fertiggestellte **Palazzo Barbarigo della Terrazza** 15 C4, der an seiner Terrasse zu erkennen ist. Brunetti-Fans aufgepasst: Die Terrasse, auf der der Commissario mit seiner Familie oft zu Abend isst, liegt vis-à-vis des Palazzo della Terrazza, ein wenig nach hinten versetzt. Neben der Anlegestelle Sant'Angelo errichtete Mauro Codussi Ende des 15. Jhs. den **Palazzo Corner-Spinelli** 16 C4: un-

übertreffliche Eleganz der Frührenaissance.

Von der Anlegestelle San Tomà aus blickt man am anderen Kanalufer auf die Front der vier **Palazzi Mocenigo** 17 C4. Beim ersten, einem Renaissancebau, setzen blaue Markisen Farbtupfen, die die helle Fassade betonen. Im zweiten, etwas breiteren und nicht so spektakulären, wohnte Lord Byron mit seiner Geliebten. Man erkennt das Haus an den Löwenköpfen, die sich über die gesamte Breite ziehen.

SAN TOMÀ UND CA' REZZONICO

An der Kanalbiegung mündet rechts der Rio di Ca' Foscari ein; nach der Mündung folgt der Komplex der **Ca' Foscari** 18 C4 > S. 102, heute Hauptsitz der Universität. Der Palast gehört zu den letzten der Spätgotik. Der Doge Foscari (1423 bis 1457) ersteigerte 1452 den Vorgängerbau, ließ ihn abreißen und in

der jetzigen Gestalt neu aufbauen. Er selbst erlebte jedoch die Vollen-
dung des prächtigen Palazzo nicht
mehr; nach fast 35-jähriger Regie-
rungszeit wurde er abgesetzt und
starb aus Gram über die Wahl seines
Nachfolgers.

Die **Ca' Rezzonico** 19 ■ C4
› S. 102 kurz vor der gleichnamigen
Anlegestelle ist ein Werk von
Baldassare Longhena aus der Mitte
des 17. Jhs. in monumentalem Klas-
sizismus. Die Inneneinrichtung des
18. Jhs. blieb erhalten (Museo del
Settecento Veneziano).

Direkt gegenüber liegt der mo-
numentale **Palazzo Grassi** 20 ■ C4
› S. 86. Er gilt als Musterbeispiel der
klassizistischen Architektur des
18. Jhs. und wurde vom Stararchi-
tekten Tadao Ando mit viel Finger-
spitzengefühl umgebaut. Überdi-
mensionale Kunstobjekte machen
deutlich, welche Ausstellung hier
gerade zu sehen ist.

Rechts daneben reckt sich mit
dem Campanile der ehemaligen
Kirche **San Samuele** ■ C4 einer der
ältesten Glockentürme von Venedig
(12. Jh.) in den Himmel. Hier soll
Giacomo Casanova kurzzeitig als
Priester tätig gewesen und volltrun-
ken von der Kanzel gefallen sein.

Wieder auf dem rechten Ufer,
folgt mit dem **Palazzo Loredan
dell' Ambasciatore** 21 ■ C5 eine
spätgotische Konstruktion (15. Jh.).
In diesem einst für seine Kunstsammlung berühmten und für zü-
gelose Festlichkeiten berüchtigten
Bau residierten während des 18. Jhs.
die kaiserlichen Botschafter; von
da leitet sich auch der Beiname
»dell'Ambasciatore« ab.

PONTE DELL'ACADEMIA BIS ANLEGER SAN MARCO

Wer zum Ponte dell'Accademia
blickt, sieht rechter Hand die schlan-
ke, aufstrebende Fassade der ehe-

■ LEBENSLÄNGLICH UNTER AUFSICHT: DER DOGE

Der erste Doge von Venedig, Paolo Lucio (auch Paoluccio) Anafesto, wurde im Jahr 697 von der Volksversammlung gewählt und war ein rein militärischer Führer. Mit dem Aufstrebendes Gemeinwesens wurde die Funktion politisch, mit der Ablösung der Volksversammlung durch den Großen Rat der Patrizier wachte dieser sehr kritisch über den auf Lebenszeit gewählten Dogen, dessen Amt nie erblich wurde. Der Doge durfte keinen Handel treiben, musste reich sein, um die Repräsentationsverpflichtungen aus eigener Tasche bezahlen zu können, und er durfte keine Geschenke annehmen. Sein Leben regelte ein strenges Zeremoniell, das ihn mit kirchlichen und weltlichen Terminen eindeckte. Für jeden Anlass waren bestimmte Kleidungsstücke vorgeschrieben – beispielsweise das hornförmige Barett für den Osterbesuch bei den Nonnen von San Zaccaria. Das Staatsoberhaupt der Serenissima stand ständig unter Aufsicht und hatte nie Ausgang – aber mit dem Dogenpalast auch wahrlich kein schlechtes Domizil.

maligen Kirche **Santa Maria della Carità**. Im rechten Winkel dazu erstreckt sich die Fassade der berühmten **Gallerie dell'Accademia** 22  C5 > S. 129, der bedeutendsten venezianischen Gemäldesammlung.

Gleich nach der Brücke steht linker Hand der **Palazzo Cavalli-Franchetti** 23  C5 mit aufwendig gestalteter Fensterzone (15. Jh.), heute Sitz des Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, das regelmäßig Kulturevents veranstaltet.

Am gegenüberliegenden Kanalufer sieht man als zweites Gebäude nach der Brücke den **Palazzo Contarini dal Zaffo** 24  C5, ein Musterbeispiel für die lombardische Architektur des späten 15. Jhs.

Auf derselben Seite folgt nach der Einmündung des Rio San Vio ein Unglücksfall für den Canal Grande und die ganze Stadt: Die imitierten Mosaiken an der Fassade des **Palazzo Barbarigo** 25  C5 aus dem Jahr 1887 stören das ansonsten harmonische Gesamtbild.

Gegenüber erblickt man den **Palazzo Corner Ca' Grande** 26  D5, das »große Haus«. Sansovino hat es (nach 1532, als der Vorgängerbau abbrannte) entworfen. Das Untergeschoss auf dem Wasser ist stilistisch von den oberen abgesetzt, die durch klassische Säulenordnungen hervorgehoben werden. Der ehemalige Besitz der Familie Corner dient heute der Verwaltung der Provinz und als Präfektur.

Am rechten Ufer direkt vis-à-vis sieht man einen Flachbau mit einem Garten dahinter: den unvollendeten **Palazzo Venier dei Leoni** 27  D5.

Der ehemalige Wohnsitz von Peggy Guggenheim ist heute Ausstellungsgebäude > S. 130 und beherbergt die hochkarätige Kunstsammlung, die sie bis 1979 zusammentrug.

Auf demselben Ufer kommt mit der **Ca' Dario** 28  D5 wieder eine Perle der Frührenaissance ins Blickfeld. Auf dem Palast soll ein Fluch liegen – alle bisherigen Inhaber und Bewohner waren vom Unglück verfolgt. Mord, Selbstmord, Unfälle – bis in die jüngste Vergangenheit, als Christopher »Kit« Lambert, Manager von »The Who«, den Palast erworb und kurz darauf bei einem Sturz von einer Treppe starb, reihen sich die tragischen Ereignisse

Wieder auf dem anderen Kanalufer, erkennt man leicht den **Palazzo Pisani-Gritti** 29  D5. Hinter ihm mündet ein Seitenkanal in den Canal Grande, das dritte Haus danach ist der zierliche **Palazzo Contarini-Fasan** 30  D5. Seine Balkonbrüstungen sind mit radartigen Elementen verziert. Hier soll Desdemona gewohnt haben, die mit Shakespeares Tragödie »Othello« in die Weltliteratur einging.

Die Bauten auf der anderen Seite laufen in den alten Zollgebäuden und der **Punta della Dogana** > S. 132 aus, wo 2009 das Museum für zeitgenössische Kunst eröffnet wurde.

Auf der Gegenseite sticht die **Ca' Giustinian** 31  D5 im Stil der Spätgotik heraus (15. Jh.). Die Fahrt endet an der Anlegestelle San Marco Vallareso, wo man in der legendären Harry's Bar > S. 83 die Eindrücke der Fahrt bei einem Bellini Revue passieren lassen kann.

SAN MARCO



Der Markusplatz ist ein begehbares Wunder – 400 Jahre wurde an ihm gebaut, seither blieb er unverändert

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Gudrun Raether-Klünker taucht mit Ihnen
ein in das Leben der Lagunenstadt.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0394-5



9 783846 403945 € 13,90 [D]

€ 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE